

## Köpfe des Jahres 2016



Das fängt ja gut an: kaum auf der Welt und schon in der Zeitung. Unsere „Köpfe des Jahres“ sind Kinder, die 2016 geboren wurden.

In der Baby-Beilage der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom 18. Dezember bringen wir sie ins Blatt. Und Ihre Tochter, Ihr Sohn, Ihr Enkel- oder Patenkind kann dabei sein.

Wie das geht? Ganz einfach: Schicken Sie uns ein Kinderfoto, und überweisen Sie mindestens 35 Euro für die Aktion „FAZ-LESER HELFEN“. Damit unterstützen Sie ein Ausbildungsprojekt für Flüchtlinge der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und den Bau eines Wohnheims für Schülerinnen, das mit Hilfe der evangelischen Kirche im Norden Ghanas gebaut wird.

Die Bilder müssen spätestens bis zum 11. Dezember eingegangen sein.



Schau uns in die Augen, Kleines: Julie, geboren 2016

### Wie das geht:

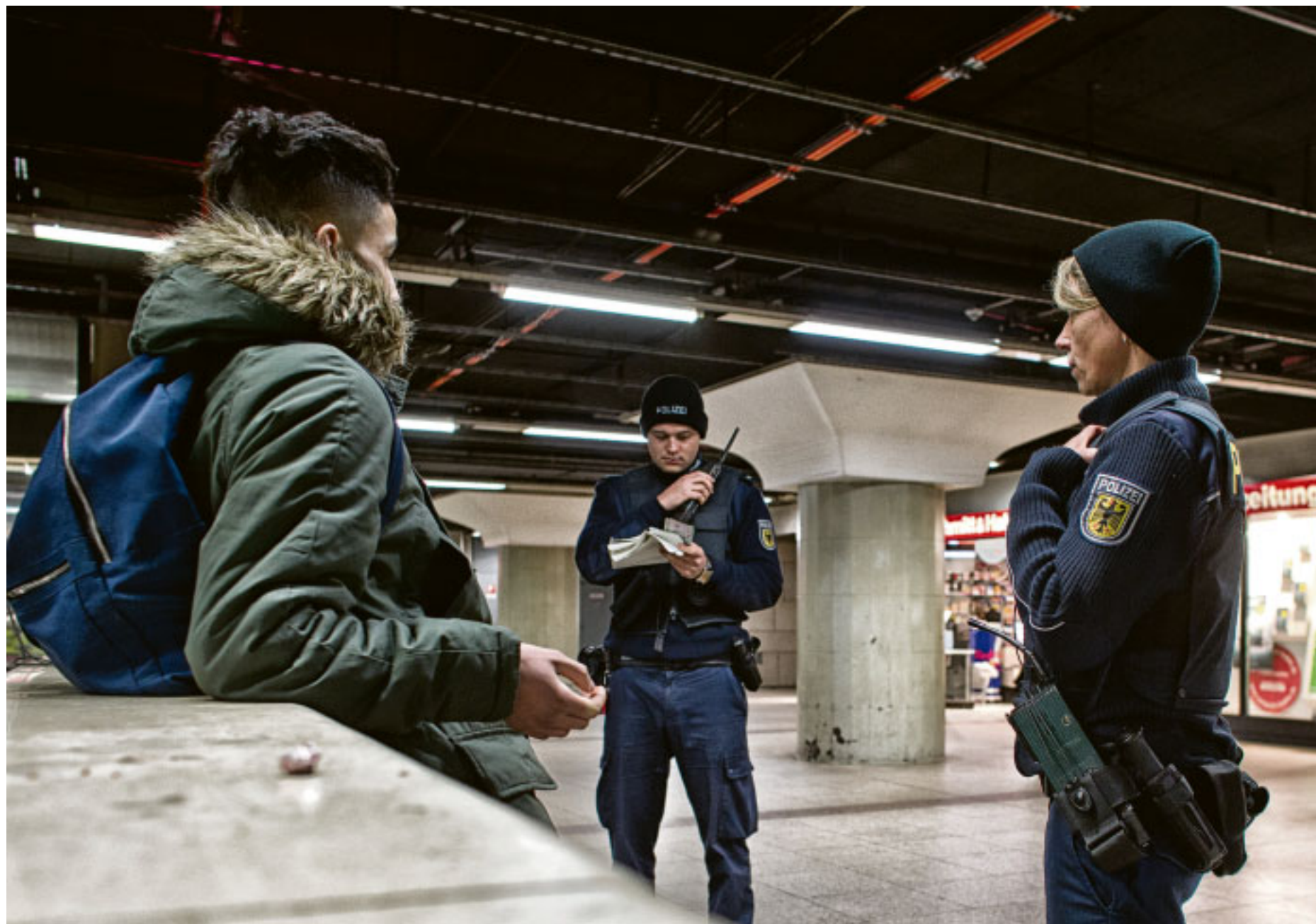
Rufen Sie im Internet die Seite <http://baby.faz.net> auf. Das Programm führt Sie Schritt für Schritt weiter. Am Ende bekommen Sie per Mail eine Bestätigung sowie den Hinweis auf unsere Bankverbindung.

Wer lieber einen Papierabzug einsenden möchte, adressiert ihn bitte an:

Frankfurter Allgemeine Zeitung  
Jutta Rühmann  
Stichwort: Babys 2016  
Postfach  
60267 Frankfurt

Für die Einzahlungen gilt die Bankverbindung:

Konto 55 000 bei der Frankfurter Volksbank (BLZ 501 900 00)  
IBAN: DE88 5019 0000 0000 0550 00  
BIC: FVBDE333



Wiederholungsfall: Kontrolle im Hauptbahnhof, am Dienstag in der B-Ebene

Foto Helmut Fricke

# Sisyphusarbeit in Uniform

Unter aller Augen: Die Drogenszene im Frankfurter Hauptbahnhof breitet sich immer mehr aus. Die Polizei reagiert mit mehr Kontrollen und jetzt einem Vorschlag.

isk. FRANKFURT. Im Kampf gegen den Drogenhandel im Hauptbahnhof setzen die Sicherheitsbehörden weiterhin verstärkt auf Kontrollen. Wie auf dem Bild oben am vergangenen Dienstag sind regelmäßig Beamte im Einsatz; nach Auskunft der Bundespolizei sind die Einsätze in den vergangenen Monaten deutlich erhöht worden. So seien zwischen Juni und Oktober rund 1800 sogenannte Streifenstunden angefallen. Damit sind die Stunden gemeint, die ein einzelner Beamter an Brennpunkten verbringt.

Da der Bundespolizei am Hauptbahnhof aufgrund von Abordnungen in andere Dienststellen oder auch in Grenzregionen und durch krankheitsbedingte Ausfälle nicht mehr genügend Personal zur Verfügung steht, wurden Kräfte aus anderen Einheiten hinzugezogen, um die Kontrollen im Hauptbahnhof aufrechtzuerhalten. Auch die Landespolizei hat die Zahl ihrer Razzien dort erhöht. Rund 160 größere Kontrollen sind in diesem Jahr vorgenommen worden. Zudem spricht die Polizei im Bahnhofsviertel verstärkt Aufenthaltsverbote aus. Damit soll sichergestellt werden, dass sich Personen, die mehrfach als Drogendealer aufgefallen sind, bei denen die Kriterien aber aus Sicht der Justiz nicht ausreichen, um einen Haftbefehl auszusprechen, nicht mehr ohne weiteres an den Plätzen aufhalten dürfen, die sich in den vergangenen Monaten zu den größten Drogenumschlagplätzen der Stadt entwickelt haben: die B-Ebene des Hauptbahnhofs, wo vor allem Crack und Heroin verkauft werden, und die Niddastraße und die Düsseldorfer Straße im Bahnhofsviertel. Dort wird vorrangig mit Haschisch und Marihuana gehandelt.

Wie lange es dauern wird, den Drogenhandel an beiden Brennpunkten nachhaltig einzudämmen, vermag bisher weder die Polizei noch die Stadt zu sagen. Der sogenannte 30-Punkte-Plan, den unter anderem die Landes- und die Bundespolizei, die Bahn und die Justiz gemeinsam mit der Stadt ins Leben gerufen haben, um die Situation insbesondere im Haupt-

bahnhof zu verbessern, wird voraussichtlich auch im Laufe des nächsten Jahres nicht vollends realisiert werden können.

Geklärt werden muss auch die Situation der Drogenkonsumenten. Trotz der sogenannten Druckräume gibt es feste Gruppierungen, die auf der Straße oder eben im Hauptbahnhof Rauschgift konsumieren. Die Bahn geht unter anderem

mit mehr Reinigungen gegen damit verbundene Abfälle, liegengelassene Spritzen etwa, vor. Dagegen, dass die Abhängigen die dunklen Ecken im Bahnhofsgelände nutzen, hilft das nicht. Die Bundespolizei hat nun gefordert, die Abgänge von und zur B-Ebene zum Teil zu schließen. Das könnte jedoch aus Brandschutzgründen scheitern.

### ANZEIGE

**hr sinfonie orchester**  
FRANKFURTER RADIO SYMPHONY

**ELIAHU INBAL**  
DIRIGENT

JAN VOGLER | VIOLONCELLO

BLOCH | SCHELOMO –  
RHAPSODIE HÉBRAÏQUE  
BRUCKNER | 4. SINFONIE  
»ROMANTISCHE«

**24./25.11.2016**  
Alte Oper Frankfurt | 20 Uhr

**hr2 kultur**

### NACHRICHTEN

**Von einem Auto angefahren** und tödlich verletzt worden ist gestern Morgen eine Radfahrerin im Rüsselsheimer Stadtteil Königsteden. Die Frau starb noch an der Unfallstelle. Der Polizei zufolge hatte ein 19 Jahre alter Fahrer die Kontrolle über sein Auto verloren. Der Wagen kam auf glatter Straße von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der auf dem Radweg fahrenden 53 Jahre alten Frau. Der Autofahrer hatte Alkohol getrunken. Ihm wurde der Führerschein abgenommen. Den genauen Unfallhergang soll ein Gutachter klären.

**Lebensgefährlich verletzt** worden ist gestern eine 75 Jahre alte Radfahrerin in Naumburg in Nordhessen. Ihr hatte nach Angaben der Polizei ein Autofahrer beim Abbiegen die Vorfahrt genommen. Bei einem leichten Zusammenstoß mit dem Auto stürzte die Radfahrerin so unglücklich, dass sie mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht werden musste.

**Beim Brand einer Lagerhalle** in Büdingen ist ein Schaden von schätzungsweise einhalb Millionen Euro entstanden. Neben zwei Wohnungen wurden in der Halle abgestellte Autos und forstwirtschaftliche Spezialgeräte zerstört, wie ein Polizeisprecher gestern mitteilte. Verletzt wurde niemand. Das Feuer war in der Nacht zu gestern aus ungeklärter Ur-

sache ausgebrochen, die Löscharbeiten waren gestern Vormittag noch nicht abgeschlossen. Heu und Stroh schwelten weiter. Die Feuerwehr ließ einen 3000 Liter fassenden Heizöltank kontrolliert abbrennen. Die Lagerhalle gehörte zu einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Dessen Besitzer und ein Arbeiter konnten sich unverletzt ins Freie retten. Beide hielten sich nach Angaben der Polizei bei Ausbruch des Brands in den über der Halle gelegenen Wohnungen auf. Mehrere Autofahrer hatten die Flammen bemerkt und Notrufe abgesetzt. Die Kriminalpolizei übernahm die Ermittlungen.

**Bei einem Brand in einer Zelle** des Frauengefängnisses in Frankfurt-Preungesheim sind gestern drei Angestellte verletzt worden. Sie waren nach Angaben der Feuerwehr Rauchgas ausgesetzt und mussten vom Rettungsdienst betreut werden. Die Hafträume auf dem Flur wurden bereits vor Eintreffen der Feuerwehr evakuiert. Die Feuerwehr wurde gegen 8,30 Uhr durch eine automatische Brandmeldeanlage alarmiert. Ursache war ein Monitor in einer Zelle. Der Schaden wird auf 10 000 Euro geschätzt.

**In die Arme von Polizisten** getrieben hat ein Radfahrer in Aschaffenburg einen mutmaßlichen Schläger. Bei Streitig-

keiten zwischen zwei Gruppen von Jugendlichen war ein 17 Jahre alter Jugendlicher geschlagen und verletzt worden, teilte die Polizei gestern mit. Der 57 Jahre alte Zeuge verfolgte die aggressive Gruppe am Freitagabend auf seinem Rad. Als die alarmierte Polizei eintraf, flüchtete der ebenfalls 17 Jahre alte mögliche Haupttäter, der Radfahrer schnitt ihm den Weg ab. Bei seiner Festnahme wehrte sich der Verdächtige heftig, die Polizisten fesselten ihn.

**Erst neblig, dann sonnig** und kalt wird das Wetter in der Region am zweiten Adventssonntag heute. Der Vorhersage des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach zufolge erreichen die Temperaturen Höchstwerte von nicht mehr als vier Grad. Dazu kann es windig werden. Eisig geht es in die neue Woche hinein. In der Nacht zu morgen herrscht stellenweise strenger Frost bis minus zehn Grad. Einen Vorgeschmack auf die bevorstehenden kalten Nächte gab es in großen Teilen des Landes bereits gestern, als dicker weißer Rauhreif weithin Bäume, Autos und Häuser überzogen hatte. In der neuen Woche werden frühwinterliche Temperaturen herrschen. Tagsüber wird es dem Wetterdienst zufolge höchstens sechs Grad warm. Es bleibt überwiegend sonnig und trocken. Die Nächte sind meist klar und eisig und die Straßen glatt.

### LEUTE DER WOCHE

**JENS DARYOUSCH RAVARI**, Geschichtenerzähler, hat als Regisseur dem Festakt „70 Jahre Hessen“ im Wiesbadener Staatstheater eine schmissige Dramaturgie gegeben. Wenig Reden, viel Revue, das kam an. Ein Elvis-Imitator, Erkö-nig, Woyzeck und Aschenputtel, Familie Hesselbach, Raumfahrt und Blauer Bock – so ist Hessen. Und wer hat's auf die Bühne gebracht? Der als Sohn eines Iraners und einer Deutschen in Gießen geborene, jetzt in der Schweiz lebende Schauspieler und Regisseur Ravari. Tusch!



**MICHAEL BEST**, Kunstvermittler, hat als Kopf hinter den dieses Mal Deutschland gewidmeten Europa-Kulturtagen der Europäischen Zentralbank Themen wie Flucht und Alter auf das Programm gesetzt. Und keine Scheu vor der ästhetischen Moderne gezeigt. Der Kommunikations-Chef der Deutschen Bundesbank arbeitete mit namhaften Frankfurter Institutionen wie dem Schauspiel oder dem Stadel zusammen. Das garantierte hohes Niveau. So kann es mit diesem Festival gerne weitergehen.



**OLAF CUNITZ**, Hellscher, hat in seiner Zeit als Frankfurter Planungsdezernent dafür gesorgt, dass etwas mehr Baugrund zur Verfügung steht. Cunitz (Die Grünen) hat die Arbeit an alten Bebauungsplänen, die zum Teil zehn Jahre auf Eis lagen, wieder aufgenommen. Darunter war der für das Hilgenfeld, auf dem nun 850 Wohnungen entstehen können. Sein Nachfolger Mike Josef (SPD) kann von der Vorarbeit profitieren: Jetzt ist der städtebauliche Ideenwettbewerb entschieden. In zwei Jahren soll das Grundstück baureif sein.



**TIMOTHY CHANDLER**, Antreiber, hat großen Anteil an bisher hohen Flug der Eintracht. Der amerikanische Nationalspieler galt im Sommer als überflüssig und stand in Gesprächen mit dem HSV. Nutzte nach der Verletzung des Kollegen Varela aber seine Bewährungschance. Steuerte beim Sieg gegen Dortmund schon die dritte Torvorlage hinzu. Als Rechtsverteidiger aus dem Team von Kovac nicht wegzudenken. Seine Karten in den Verhandlungen über eine Vertragsverlängerung werden immer besser.



**WOLFGANG MARZIN**, Dekorateur, wertet unzufrieden im Schaufenster der Messe Frankfurt herum und knipst ratlos die Scheinwerfer an und aus. Der Vorsitzende der Messeschäftsführung hat Helmut Bien ziehen lassen, den langjährigen Koordinator der Luminale. Bien hat das Lichtkunstfestival zum Erfolg gemacht. Nun will die Messe Veränderungen. Welche das sein sollen, enthüllt sie im neuen Jahr. Hoffentlich sind es nicht allzu viele. Marzin jedenfalls muss aufpassen, dass er eines der beliebtesten Schaustücke der Messe nicht demoliert.



Texte: nka, zer., resch., mah., balk.  
Fotos: Archiv, action press, Eilmes, Bergmann, Röth

## Hohes Aufgebot bei Demonstration

isk. FRANKFURT. Mit einem Großaufgebot hat die Polizei gestern Nachmittag in der Frankfurter Innenstadt eine Demonstration von Kurden begleitet. Etwa 250 Anhänger der PKK hatten sich gegen zwölf Uhr am Kaisersack versammelt und waren von dort über den Roßmarkt durch die Innenstadt gelaufen. Sie demonstrierten „für die Rechte der Frauen und gegen das Patriarchat“. Laut Polizei verlief die Demonstration weitgehend ruhig. Zu einem Zwischenfall kam es, als ein Auto vorbeifuhr, aus dem die Flagge der Grauen Wölfe gehalten wurde. Die Demonstranten warfen Gegenstände auf die Provokateure, dabei wurde eine Polizistin leicht am Kopf verletzt. Eine Person wurde festgenommen. Die Polizei hatte sich vor der Demonstration auf mögliche Auseinandersetzungen eingerichtet. So stellte sie entlang der Route auch einen Wasserwerfer bereit, der aber nicht zum Einsatz kam.

**Geschäftsempfehlungen**

**FERMANO**  
STILMÖBEL

Radikal reduzierte  
Ausstellungsmodelle!

Ober-Eschbacher Str. 32 · Bad Homburg · Tel.: 06172-8500755  
[www.fermano.de](http://www.fermano.de) · Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 10 – 18 Uhr

---

**Gastronomie**

**GRANDHOTEL HESSISCHER HOF**

**Festlicher Adventsbrunch**

GENIEßEN SIE AN DEN ADVENTSSONNTAGEN SCHÖNE GEMEINSAME STUNDEN MIT IHREN LIEBEN IM ELEGANTEN AMBIENTE DES GRANDHOTELS HESSISCHER HOF. FÜR DIE BETREUUNG DER KINDER IST SELBSTVERSTÄNDLICH GESORGT.

**TERMINE:** Sonntag, 4., 11. und 18. Dezember 2016  
jeweils von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr  
**PREIS:** 69,00 Euro pro Person einschließlich Aperitif, Wein, Mineralwasser, Säfte und Kaffee. (Preis inkl. Must.)  
**RESERVIERUNGEN:** Bitte telefonisch unter 069/7540-2927 oder per E-Mail an [mice@hessischer-hof.de](mailto:mice@hessischer-hof.de)

GRANDHOTEL HESSISCHER HOF · GESELLSCHAFT FÜR BETEILIGUNG GMBH  
FRIEDRICH-EBERT-ANLAGE 40 · 60325 FRANKFURT AM MAIN  
[WWW.HESSISCHER-HOF.DE](http://WWW.HESSISCHER-HOF.DE)